

Steinkohlenfeuerung findet sich stets Schwefelsäure im Regenwasser. Besonders spielt der schwefelhaltige Flugstaub eine bedeutende Rolle. Ferner sind zu beachten die Windrichtung und -stärke, die Häufigkeit und die Stärke der Niederschläge. Wie zu erwarten, sind die Resultate sehr wechselnde. Nach Analysen vom Verf. schwankte zu Chaudfontaine je nach den Umständen der Schwefelsäuregehalt des Regenwassers von 4,2 bis 19,2 mg im Liter. T. B.

Farbstoffe.

Farbstoff der Anthracenreihe der Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning (D.R.P. No. 104 367).

Patentanspruch: Abänderung des durch Patent No. 75 490 geschützten Verfahrens zur Darstellung eines blauen Beizenfarbstoffes, darin bestehend, dass man Diamidoanthrachrysondisulfosäure statt in alkalischer Lösung mit Säuren oder Wasser allein anhaltend kocht.

Violetter Farbstoff der Anthracenreihe der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. (D.R.P. No. 104 317).

Patentanspruch: Verfahren zur Darstellung eines violetten Wollfarbstoffes, darin bestehend, dass man die durch successives Sulfiren und Nitriren von 1·7-Dioxyanthrachinon entstehende Dinitro-1·7-dioxyanthrachinondisulfosäure in saurer oder alkalischer Lösung mit Reduktionsmitteln behandelt.

Anthrachinonabkömmlinge derselben Farbenfabriken (D.R.P. No. 104 282).

Patentanspruch: Verfahren zur Darstellung von Anthrachinonderivaten, darin bestehend, dass man Dinitroanthrachinon mit rauchender Schwefelsäure von 10 bis 50 Proc. Anhydridgehalt behandelt, bis das Dinitroanthrachinon eben verschwunden ist.

Schwarzer Baumwollfarbstoff von Cassella & Cp. (D.R.P. No. 104 283).

Patentanspruch: Die Abänderung des Verfahrens des Patentes No. 103 861, darin bestehend, dass an Stelle von p-Oxy-o'-p'-dinitrodiphenylamin hier p-Oxy-m-methyl-o'-p'-dinitrodiphenylamin verwendet wird.

Verfahren zur Überführung von Amidooxyanthrachinonsulfosäuren in Polyoxyanthrachinonsulfosäuren der Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning (D.R.P. No. 104 244).

Patentansprüche: 1. Verfahren zur Überführung von Amidooxyanthrachinonsulfosäuren in Polyoxyanthrachinonsulfosäuren, darin bestehend, dass man Amidooxyanthrachinonsulfosäuren mit geeigneten Oxydationsmitteln, wie z. B. Superoxyden, Ferrisalzen, Persulfaten u. s. w. behandelt.

2. Die Ausführungsform des in Anspruch 1 gekennzeichneten Verfahrens unter Anwendung der

in den Patenten No. 99 611 und 99 612 beschriebenen Diamidodisulfoanthraflavinsäure und Diamidodisulfoisoanthraflavinsäure und der Diamidoanthrachrysondisulfosäure.

Polyazofarbstoffe von Cassella & Cp. (D.R.P. No. 104 366).

Patentanspruch: Die Ausführungsformen des durch Patent No. 64 398 geschützten Verfahrens, darin bestehend, dass die Tetrazoderivate der Zwischenkörper aus einem Molecül p-Phenylendiamin, Diamidodiphenylamin, Benzidin, Tolidin, Dianisidin und einem Molecül γ -Amidonaphtolsulfosäure combinirt werden mit einem Molecül $\alpha_1 \alpha_4$ -Dioxy-naphtalin- α_2 -sulfosäure, $\alpha_1 \alpha_4$ -Dioxy-naphtalin- $\beta_1 \alpha_2$, $\alpha_1 \alpha_4$ -Dioxy-naphtalin- $\beta_2 \beta_3$ -disulfosäure und einem Molecül m-Phenylendiamin.

Verfahren zum Extrahiren von Farbstoffen aus vegetabilischen Substanzen von E. Beringer (D.R.P. No. 104 106).

Patentanspruch: Verfahren zur Extraction von Farbstoffen aus vegetabilischen Substanzen durch Behandlung der letzteren mit Ketonen, deren Siedepunkt über 79° liegt.

Verfahren zur Darstellung eines blauen substantiven Farbstoffes aus Sulfanilsäure von H. R. Vidal (D.R.P. No. 104 105).

Patentanspruch: Verfahren zur Darstellung eines substantiven blauen Farbstoffes, darin bestehend, dass man auf Sulfanilsäure p-Amidophenol bei 175 bis 225° zur Einwirkung kommen lässt.

Gährungsgewerbe.

Einen Beitrag zur Kenntniss des Invertins liefert W. A. Osborne (Chem. N. 79, 277). Die Bereitung des Invertins gelang ihm am besten folgendermaassen: 0,5 k Hefe mit 500 cc 96 proc. Alkohol wurden verrieben und über Nacht stehen gelassen. Der Rückstand wurde auf Filtrirpapier im Sonnenlicht getrocknet, mit 300 cc Chloroform-Wasser (5 in 1000) verrieben und 6 Tage bei 35° sich selbst überlassen. Dann wurde filtrirt, wobei das Filtrat in 96 proc. Alkohol tropfte, der gebildete Niederschlag gesammelt, einmal mit absolutem Alkohol gewaschen und über Schwefelsäure im Vacuum getrocknet. Das Product enthält keine Proteine, jedoch bis zu 50 Proc. Asche, die wesentlich aus Magnesium- und Kaliumphosphat besteht. Auf Zusatz von Ammoniak zu der Lösung dieses Invertins fällt krystallinisches $\text{NH}_4 \text{Mg PO}_4$ aus. Das Filtrat stellt, im Vacuum über Schwefelsäure eingedickt, eine braune, harzige, hygroskopische Masse vor, die sich in Wasser leicht löst und stark invertirende Kraft besitzt. Etwa $\frac{1}{3}$ der anorganischen Beimengungen ist entfernt. Da das Invertin durch